

## B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

### Liturgischer Gestaltungsvorschlag zur Einführung eines Pfarrers / einer Pfarrerin in einen besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Dienst von Oberkirchenrat Dr. Martin Teubner, Dresden

Liturgische Einführungshandlungen verbinden die Vorstellung der einzuführenden Person und deren Dienst vor der feiernden Gottesdienstgemeinde mit biblischen Lesungen, individueller Ansprache/Predigt, dem Bittlied um den Heiligen Geist, Einführungsfragen und Verpflichtung, Fürbitte und Segenshandlung sowie dem Willkommen in der Gemeinde.

Liturgische Einführungshandlungen sind damit sowohl für die Einzuführenden als auch für die betreffende Gemeinde besondere Gottesdienste im Gemeindeleben vor Ort. Daher sollten neben den bekannten Einführungshandlungen ebenso z. B. Strukturveränderungen der Kirchengemeinden als auch Veränderungen im Dienst von Pfarrerinnen und Pfarrern, z. B. Änderungen im Seelsorgebereich usw., mittels liturgischer Handlungen begleitet werden.

Nach beigefügtem liturgischen Gestaltungsvorschlag können Pfarrer und Pfarrerinnen in einen besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Dienst eingeführt werden. Der Vorschlag soll von Superintendentinnen und Superintendenden an die jeweilige Situation angepasst werden, z. B. unter Berücksichtigung zum einen der Aufgabenbereiche und Stellenbeschreibungen der besonderen übergemeindlichen missionarischen Dienste und zum anderen der Verbindung der Einführung von

Pfarrerinnen und Pfarrer in den Gemeindedienst und in den besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Dienst. Der Vorschlag legt den Schwerpunkt der Einführungshandlung auf die Einführung in einen besonderen missionarischen Dienst. Zu berücksichtigen ist, dass weitere Aufgabenbereiche den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin beanspruchen werden.

Der liturgische Gestaltungsvorschlag orientiert sich eng an den agendarischen Formularen „Einführung eines Pfarrers / einer Pfarrerin in einen übergemeindlichen Dienst“ (Agende IV/1, S. 159 f.) und „Einführung eines Pfarrers / einer Pfarrerin in den Gemeindedienst“ (Agende IV/1, S. 148 f.).

In folgenden liturgischen Elementen werden Bezüge zum besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Dienst aufgezeigt: in der Begrüßung Bezug auf Stellenbeschreibung und auf missio-Dei-Verständnis sowie auf mögliche Verknüpfung der Einführungshandlungen; Auswahl der Bibelstellen; entfaltetes Gloria als Lobpreis; in Einführungsfragen Beschreibung des missio-Dei-Verständnisse und Bezeichnung der Gemeinde als „sendende Gemeinde“; Auswahl an Gebeten; das „Willkommen der Gemeinde“ unterstreicht das Verständnis der Gemeinde als empfangende und sendende Gemeinde.

#### EINFÜHRUNG EINES PFARRERS / EINER PFARRERIN IN EINEN BESONDEREN [ÜBERGEMEINDLICHEN] MISSIONARISCHEN DIENST

Nach dieser Ordnung kann die Einführung von Pfarrern und Pfarrerinnen in einen besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Dienst vorgenommen werden.

Sie wird von einem/einer von der Kirchenleitung hierzu beauftragten Pfarrer/Pfarrerin im kirchlichen Aufsichtsdienst vollzogen. Es sollten ordinierte und nicht ordinierte Assistenten und Assistentinnen mitwirken.

Auch Vertreter des Gremiums, das die Berufung ausgesprochen hat, und der Mitarbeitenden können ein biblisches Segenswort sprechen. Die nachfolgende Ordnung kann nicht die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten abbilden. Die Beschreibung des Aufgabenbereiches/Wirkungsbereiches wird sich jeweils am konkreten Auftrag orientieren. An gegebener Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Pfarrerin bzw. der Pfarrer in weitere Aufgaben eingeführt wird.

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG  
Glockengeläut  
Musik zum Einzug  
Votum und Gruß [/ Verlesen der Urkunde]  
Gestaltungsvariante: Entfaltetes Gloria

EINFÜHRUNG  
Lesungen zur Einführung  
Einführungsansprache / < Predigt > des/der Einführenden  
[Lied/Musik]  
Glaubensbekenntnis  
Bittlied um den Heiligen Geist  
< Lesungen zur Einführung >  
Einführungsfragen  
Einführung: Gebet – Segnung – Sendung  
Lied/Musik – < Dankopfer >

## VERKÜNDIGUNG

Predigt des/der Eingeführten

[Stille]

[Lied / Musik] – Dankopfer

Gemeinsames Schuldbekenntnis und Absolution

Fürbittengebet

## [ABENDMAHL]

nach Grundform I

Lobgebet  
 Dreimalheilig  
 Einsetzungsworte [mit Abendmahlsgebeten I und II]  
 [Christuslob]  
 < Vaterunser >  
 Friedensgruß  
 Lamm Gottes  
 Einladung und Austeilung

nach Grundform II

Abendmahlsbetrachtung  
 Einsetzungsworte  
 Abendmahlsgebet  
 < Vaterunser >  
 Friedensgruß  
 Einladung und Austeilung

## SENDUNG UND SEGEN

Abkündigungen

[Lied]

Segen

Musik zum Ausgang

## ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Glockengeläut / Musik zum Einzug

Der Gottesdienst beginnt mit dem Einzug unter Glockengeläut und Musik. Dabei gehen die an der Einführung unmittelbar Beteiligten in der Regel am Schluss des Zuges (siehe Agende IV/1, S. 19). Beim Einzug erhebt sich die Gemeinde.

Votum und Gruß / Verlesen der Urkunde

Im Namen [Gottes,] des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Herr sei mit euch

Gemeinde: und mit deinem Geist.

[wenn die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber bisher in anderer Funktion / anderen Aufgabenbereichen am Ort tätig gewesen ist]

Liebe Gemeinde, *der Pfarrer / die Pfarrerin* N. N. ist am \_\_\_\_\_. in die N.-Pfarrstelle der N.-Gemeinde eingeführt worden.

In diesem Gottesdienst soll *er/sie* in einen besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Aufgabenbereich eingeführt werden. *Ihre/Seine* Tätigkeit umfasst darin, Gottes Wort auf vielfältige Weise zu den Menschen zu bringen und zugleich wahrzunehmen, wo Gott unter den Menschen zu finden ist.

*Pfarrer / Pfarrerin* N. N. bleibt anteilig *Pfarrer / Pfarrerin* der N.-Gemeinde.

[Es folgt eine Beschreibung des Dienstes.]

[bei der Neubesetzung der Pfarrstelle mit Einführung in den Tätigkeitsbereich des übergemeindlichen missionarischen Dienstes]

Liebe Gemeinde, in diesem Gottesdienst soll N. N., *der zum Pfarrer / die zur Pfarrerin* der N.-Gemeinde *gewählt / ernannt* worden ist, in *sein/ihr* Amt eingeführt werden. *Er/Sie* übernimmt *seinen / ihren* Dienst in einer Gemeindepfarrstelle mit besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Aufgaben.

*Ihre/Seine* Tätigkeit umfasst darin, Gottes Wort auf vielfältige Weise zu den Menschen zu bringen und zugleich wahrzunehmen, wo Gott unter den Menschen zu finden ist.

Die ausgestellte Urkunde hat folgenden Wortlaut:

[Eine Assistentin / ein Assistent verliest die Urkunde und [, wo üblich,] den Lebenslauf und geht danach an den Platz zurück.]

Entfaltetes Gloria

Die Anrufungen werden nach Grundform I oder II gestaltet. Es empfiehlt sich eine gestraffte Gestaltung.  
Eine Möglichkeit ist, das Gloria wie im Folgenden zu entfalten.

Lasst uns Gott anrufen mit Worten aus Psalm 118:

Kehrvers (Kanon): Danket, danket dem Herrn (EG 336) oder ein anderer Lobruf.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,  
und seine Güte währet ewiglich.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm  
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!  
Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und des HERRN Werke verkündigen.

Kehrvers

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,  
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen  
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;  
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Du bist mein Gott und ich danke dir;  
mein Gott, ich will dich preisen.

Psalm 118,1.14-15.17.22-24.28

Kehrvers

Von den Bauleuten verworfen,  
ist dein Sohn, o Gott, zum Eckstein geworden.

Auf ihn gründet sich unser Glaube.

Wir preisen das Wunder seiner Auferweckung und bitten dich:

Baue deine Kirche, sende deinen Heiligen Geist,  
schaffe neues Leben.

Zusammen mit all deinen Geschöpfen  
singen wir dir zur Ehre, jetzt und alle Zeit.

Gemeinde: Amen.

**EINFÜHRUNG**Lesungen zur Einführung

Der/Die Einführende: Hört Worte der Heiligen Schrift für den Dienst von Pfarrerinnen und Pfarrern!

Die Lesungen werden von Assistierenden gelesen.

Im Matthäus-Evangelium lesen wir das Wort Jesu Christi an seine Jünger:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,18b-20 (LU 2017)

und

Im Brief an die Epheser heißt es:

Christus selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes.

Epheser 4,11-13a (LU 2017)

und

Hört auch Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN [und einen Tag der Rache unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des Herrn«, ihm zum Preise].

Jesaja 61,1-3 (LU 2017)

Weitere Lesungen in den Texten zur Auswahl, Agende IV/1, S. 310 ff.

#### Einführungsansprache / < Predigt > der/des Einführenden

Falls der Dienst nicht schon in der Begrüßung beschrieben worden ist, sollte diese Beschreibung hier erfolgen.

#### Lied/Musik

#### Glaubensbekenntnis

Durch die eine Taufe eingefügt in die Kirche,  
zum einen Glauben berufen,  
bekennen wir den einen Gott:

Zusammen mit der Gemeinde:

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

#### Bittlied um den Heiligen Geist

Die/Der Einführende tritt mit den Assistierenden vor die Gemeinde.

Wir führen *Pfarrer / Pfarrerin* N. N. ein, indem wir Gottes Wort hören und für *ihn/sie* beten.

Für den Dienst in der Kirche sind wir auf die Hilfe des Heiligen Geistes angewiesen. Darum bitten wir mit dem Lied „*Nun bitten wir den Heiligen Geist*“.

(EG 124 oder ein anderes Bittlied um den Heiligen Geist, z. B. EG 125; 131; 135; 136.)

Die Gemeinde singt stehend. Am Schluss des Liedes treten der/die Einzuführende und die Assistierenden vor die Gemeinde.

< Lesungen zur Einführung >

Falls die Lesungen nicht schon vor der Einführungsansprache standen, werden sie hier gelesen.

Einführungsfragen

*Lieber Bruder / Liebe Schwester* N. N.,

[wenn die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber bisher in anderer Funktion / anderen Aufgabenbereichen am Ort tätig gewesen ist]

[bei der Neubesetzung der Pfarrstelle mit Einführung in den Tätigkeitsbereich des übergemeindlichen missionarischen Dienstes]

bist du bereit, den Dienst *eines Pfarrers / einer Pfarrerin* in diesem besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Aufgabenbereich N. (*Bezeichnung des Aufgabenbereiches*) zu übernehmen,

bist du bereit, den Dienst *eines Pfarrers / einer Pfarrerin* in diesem besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Aufgabenbereich N. (*Bezeichnung des Aufgabenbereiches*) und in der Gemeinde N. zu übernehmen,

bist du bereit

mit ihrem Kirchenvorstand und den Leitungsgremien und allen,

zu teilen, was dir im Glauben geschenkt ist,

die in der Gemeinde Dienst tun, zusammenzuwirken,

in deinem Arbeitsfeld selbst *Lernender/Lernende* zu werden,

bist du bereit, die Menschen, die dir in deinem Dienst anvertraut

aufmerksam wahrzunehmen, was Menschen mitbringen und *wovon sie träumen / wonach sie sich sehnen / was sie brauchen*, diejenigen zu unterstützen, die dir in deinem Dienst anvertraut sind,

sind, zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern,

mit denen, die mit dir zusammenarbeiten, wertschätzend zusammenzuwirken,

bist du bereit, neugierig und aufmerksam wahrzunehmen, wo Menschen unterwegs sind und was sie mitbringen,

und bist du bereit, dein Amt so zu führen, wie du es bei der Ordination versprochen hast, zur Ehre Gottes und zum Wohl der Kirche, so bezeuge es vor Gott und dieser Gemeinde mit deinem Ja.

Der/Die Einführende: Ja, mit Gottes Hilfe.

Gegebenenfalls stellt die/der Einführende eine Frage an die Vertreter des Gremiums, das die Berufung ausgesprochen hat oder mit dem der/die einzuführende *Pfarrer/Pfarrerin* in besonderer Weise zusammenzuarbeiten hat:

Ebenso frage ich euch, die versammelte und sendende Gemeinde, die ... (*Bezeichnung des Gremiums*) und die Mitarbeitenden. Ich bitte euch aufzustehen.

Die Angesprochenen erheben sich.

Seid ihr bereit, *Pfarrer/Pfarrerin* N. N. in *seinem/ihrem* Dienst anzunehmen,

wollt ihr *ihn/sie* dabei unterstützen, ermutigen und senden und versprecht ihr, mit *ihm/ihr* zusammen dem Aufbau der Kirche zu dienen, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die Angesprochenen: Ja, mit Gottes Hilfe.

Einführung: Gebet – Segnung – Sendung

*Lieber Bruder / Liebe Schwester* N. N.,

im Gehorsam gegen den Auftrag, den der Herr seiner Kirche gegeben hat, und im Vertrauen auf seine Verheißung führen wir dich ein [in das Amt *eines Pfarrers / einer Pfarrerin* dieser Gemeinde sowie] in diesen besonderen [übergemeindlichen] missionarischen Aufgabenbereich N. (*Bezeichnung des Aufgabenbereiches*).

Tu deinen Dienst im Vertrauen auf Gott, der bei uns ist an allen Tagen unseres Lebens.

Knie nieder, dass wir für dich beten, dir die Hände auflegen und dich segnen.

Der/Die Einzuführende kniet nieder.

Lasst uns beten [, wie der Herr uns gelehrt hat]:

Der/Die Einführende betet unter Handauflegung zusammen mit der Gemeinde:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

Die folgenden Gebete sind Vorschläge, die sich auf etwaige Stellenbeschreibungen beziehen.  
Gebetsformulierungen können ausgewählt und auf die speziellen vorfindlichen Stellenbeschreibungen angepasst werden.

Du treuer Gott und Vater,  
wir danken dir, dass du die Bitten deiner Gemeinde erhörst  
und Arbeiter in deine Ernte sendest.  
Du hast dieser Gemeinde [wieder] *einen Pfarrer / eine Pfarrerin* gegeben.  
Wir bitten dich:  
Erfülle *ihn/sie* mit deinem Geist,  
dass *er/sie* dein Wort recht verkündigt  
und deiner Gemeinde mit den Sakramenten  
nach deinem Willen dient.  
Bewahre *ihn/sie* in Anfechtung und Zweifel.  
Schenke *ihm/ihr* Mut, dein Heil vor der Welt zu bezeugen.  
Uns gib offene Ohren und Herzen,  
dass wir in *seinem/ihrem* Wort dein Wort vernehmen.  
Erhalte die Kirche in deiner Wahrheit,  
bis an den Tag, an dem du dein Reich vollenden wirst  
in Herrlichkeit.  
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

oder

Dein Wort, Gott, ist lebendig und kräftig;  
es verändert und reinigt, ermutigt und vergewissert.  
Wir bitten um deinen Geist,  
dass N. N. dein Wort freimütig und treu ausrichtet.  
Erhalte *ihm/ihr* die Freude am Dienst.  
Bewahre vor Überforderung.  
Schenke Zeiten der Erholung.  
Gib Schwung und Tatkraft, Ruhe und Beharrlichkeit.  
Mache *ihn/sie* zu einem Werkzeug deiner Liebe,  
dass dein Name verherrlicht werde  
und deine Gemeinde im Glauben wachse.  
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Gemeinde: Amen.

oder

Gott, unser Heil,  
du leitest deine Kirche durch dein Wort.  
Wir rufen deinen Namen an über *diesen Bruder / diese Schwester* und bitten dich:

Stärke *ihn/sie* mit den Gaben deines Geistes.  
Gib *ihm/ihr* Kraft und Mut bei allen Herausforderungen,  
die in *seinem/ihrem* Dienst auf *ihn/sie* zukommen.  
Gib *ihm/ihr* Menschen an die Seite,  
die *ihn/sie* ermutigen und unterstützen.  
Dies bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus.

Gemeinde: Amen.

oder

Wir beten weiter und singen den Refrain: „Atme in uns, Heiliger Geist“ (EG.E 7)  
Wir bitten um deinen Geist der Liebe.  
N. N. ist auf die Gemeinde N. angewiesen, die Gemeinde N. ist auf N. N. angewiesen,  
aufeinander sind beide angewiesen in ihrem Tun und Wirken.  
Sie tragen nicht nur Sorge für sich,  
sondern auch für die Menschen, die du ihnen anvertraust.  
Mit dem Geist der Liebe wird vieles leichter.

Wir singen „Atme in uns, Heiliger Geist“ (EG.E 7).

Wir bitten um den Geist der Besonnenheit.  
Vor N. N. und der Gemeinde N. liegen viele Aufgaben:  
viele davon sind beglückend, andere herausfordernd.  
Nicht alles kann oder muss sofort geschehen.  
Nicht alles wird gelingen.  
Mit deinem Geist der Besonnenheit wird vieles klarer.

Wir singen „Atme in uns, Heiliger Geist“ (EG.E 7).

Gemeinde: Amen.

oder

Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt, damit sie gerettet und versöhnt werde. Nimm deine Kirche hinein in diese Sendung. Setze sie fort, mit N. N., *die/der* sich auf die Suche nach dir in N. (*Nennung des konkreten Wirkungsraumes der Stelle*) / *der Welt* macht. Schenke *ihm/ihr* eine geistliche Entdeckungsreise, die neue Leidenschaft für dich und die Menschen weckt. Lass dich finden im Alltag. Ermutige zu neuen Formen. Inspiriere gute Begegnung. Durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

Gemeinde: Amen.

Die/Der Einführende legt mit den Assistierenden die Hände auf:

N. N., der Segen Gottes, des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes,  
komme auf dich und bleibe bei dir  
jetzt und allezeit.

N. N., der Herr segne dich.  
Er segne deinen Dienst  
an allen, die dir  
anvertraut sind.

Die Assistierenden sprechen unter Handauflegung ein biblisches Segenswort.

Abschließend spricht die/der Einführende:

Christus spricht: Nicht ihr habt mich erwählt,  
sondern ich habe euch erwählt und bestimmt,  
dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt.  
Johannes 15,16a (LU 2017)

oder

Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat,  
so sende ich euch.

Johannes 20,21b (LU 2017)

Geh hin im + Frieden.

Der/Die Eingeführte: Amen.

Der/Die Eingeführte erhebt sich und geht mit den Assistierenden zum Platz.

[Wort an die Gemeinde]

Anrede

Liebe Gemeinde,

lasst euch den Dienst *eures Pfarrers / eurer Pfarrerin* gefallen.

Steht *ihm/ihr* bei und betet für *ihn/sie*.

Prüft *seine/ihre* Worte an der Heiligen Schrift.

Bedenkt, dass ihr alle durch die Taufe dazu berufen seid,  
das Evangelium vor der Welt zu bezeugen.

Gott schenke euch dazu seinen Geist. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

oder

Willkommen der Gemeinde

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst. Er wirkt durch den Dienst *eines Pfarrers / einer Pfarrerin* auch unter uns Versöhnung.

Vertreter der Gemeinde:

N. N., wir begrüßen dich *in unserer Mitte / in unserer Gemeinde*.

Du bist uns willkommen.

Wir senden dich in die Welt.

Das Wort Christi möge durch deinen Dienst  
reichlich unter uns wohnen.

Alle: Amen.

Lied / Musik – < Dankopfer >...

Während des Liedes gehen die an der Einführungshandlung Beteiligten an ihre Plätze zurück. Der Gottesdienst wird mit der Predigt des eingeführten Pfarrers/der eingeführten Pfarrerin fortgesetzt. Hat die/der Einführende bereits die Einführungsansprache als Predigt gehalten, so folgt auf das Lied die Feier des Abendmahls, [s. zwei Gestaltungsformen, Agende IV/1, S. 63 ff.] oder das Fürbittengebet.